

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörse
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Krippenspiel in Reinform 2019

Krippenfeier Pfarrkirche Altstadt 24.12.2019, 17:00 Uhr

Lied: Stern, zeig uns den Weg

Begrüßung – Eröffnung – Tagesgebet: Ronald

Ich begrüße euch alle am Heiligen Abend hier in unserer Pfarrkirche, ganz besonders euch, liebe Kinder!

Es ist ein ganz besonderer Abend, es beginnt eine ganz besondere Nacht! Ganz eng sind wir heute in unserer Kirche zusammengerückt. Die meisten unter uns stecken voller Erwartungen: Was wird das Christkind bringen? Wie wird der heutige Abend werden in der Familie, mit den Verwandten?

Vielleicht gelingt es uns, jetzt hier in der Kirche ein wenig ruhig zu werden. Es ist wunderschön und ganz wichtig, dass ihr alle da seid! Wir wollen das wichtigste und größte Geschenk dieser heiligen Nacht nicht überhören und nicht übersehen! Darum sind wir hier, beten und singen und hören die wunderbare Botschaft von der heiligen Nacht!

Beginnen wir: *Im Namen...*

DIE FREUDE UND LIEBE JESU CHRISITI SEI MIT EUCH!

Stimmen wir ein in die Freude der Hl. Nacht: Gloria, Ehre sei Gott!

Gloria: GL 169/1

Tagesgebet:

Guter Gott. Den ganzen Advent über haben wir auf dieses Fest gewartet. Wir danken dir für Jesus. Er will unser Freund sein. Er hat jeden Menschen gern.

Wir freuen uns, dass wir in dieser Nacht seinen Geburtstag feiern. Schenke uns offene Ohren und ein offenes Herz, damit wir seine frohe Botschaft hören und seine Liebe und Freude an andere weiterschenken. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unsern Herrn.

Erzähler:

Der Stern dort oben, hat uns den ganzen Advent begleitet. Er hat jeden Adventssonntag uns was Neues erzählt. Er hat uns gesagt wir sollen im Advent zur Ruhe kommen, alles ein wenig langsamer angehen, und meinte

dabei nicht die Hausaufgabe, sondern Gutes tun gemeinsam Kerzen anzünden und Adventslieder singen, Dinge aus dem Weg räumen, die uns den Weg zu Gott und zueinander verstellen... Auch heute wird er uns wieder was erzählen. Er erzählt uns die Geschichte von der Geburt Jesus in Betlehem, wie alles begann.

Stern (Kind 1)

Hallo miteinander. Schön dass so viele da sind. Ich hab euch ja schon ganz schön viel erzählt in der Adventszeit. Auch heute nehme ich euch wieder mit auf eine weite Reise. Wir sind gut vorbereitet auf das was heute kommt und ich erzähl euch gerne was damals geschah.

Stern: Vor zweitausendneunzehn Jahren ist es geschehen, ihr sollt es hören, ihr sollt es sehen. Ihr sollt erfahren, wie alles begann.
Seid mucksmäuschenstill! So fing alles an:

Kaiser (Kind 2): Ich bin der Kaiser von Rom, jeder weiß, dass ich Kaiser Augustus heiß.
Ich bin der größte im Römerreich.
Was ich zu sagen hab, hört ihr nun gleich.
Ich, der Kaiser, befehle euch heut, geht dorthin, wo ihr geboren seid.
Das Volk wird gezählt, so sei mein Wort.

Stern: Josef war ein Zimmermann. Als er des Kaisers Befehl vernahm, hat er sich mit Maria in der Nacht nach Bethlehem auf den Weg gemacht.
Weit ist der Weg nach Bethlehem. Und dunkel ist die Nacht.

Maria (Kind 3): Der Weg nimmt kein Ende, der Weg ist so weit.
Wir gehen und gehen schon so lange Zeit.

Josef (Kind 4): Dein Kind unterm Herzen gibt uns beiden Kraft.
Noch über den Hügel, dann ist es geschafft.

Maria: Und nach dem Hügel, sag, was kommt dann?

Josef: So Gott es will, dann fängt Bethlehem an.

Stern: Und tatsächlich: Dann fing Bethlehem an:

Josef klopft beim ersten Wirt: Wir suchen ein Zimmer für die Nacht.

1. Wirt (Kind 5): Nein, tut mir leid. Bei uns ist leider schon alles belegt.

Maria: Josef, im Haus dort drüben ist es noch hell.

Josef: wieder zum Wirt: Wir suchen ein Zimmer für die Nacht.

2. Wirt (Kind 6): Tut mir leid, bei uns ist alles schon belegt.

Maria: Wieder nichts, komm lass uns gehen.

Josef: Dort drüben kann ich noch Lichter sehn.

- Wir suchen ein Zimmer für die Nacht.
- Bauer (Kind 7):** Ich bin ein Bauer, hab nur wenig Land, hab selber Not und Elend gekannt.
Ich habe kein Zimmer und nur wenig Geld, doch ich hab ^ einen Stall dort auf dem Feld.
- Maria:** Endlich hat der Weg ein Ende. Jetzt ruhen wir uns aus.
Und ein kleiner Stall wird jetzt unser Zuhause.
- Josef:** Liebe Frau, ich weiß genau, dir fehlt es nie an Mut.
Und wenn man auf Gott vertraut, dann wird alles gut.
- Stern:** Und bald lag das Jesuskind in der Krippe im Stroh
und Maria und Josef, die waren froh.
Und Ochs und Esel standen dort,
Am Himmel hoch freute und leuchtete ich.
- Stern:** In der Nacht als das Christkind geboren war, lag auf den Feldern eine Schar Hirten bei den Schafen am Schlafen.
Doch plötzlich war die Nacht taghell und ein Engel kam ganz schnell.
- Engel (Kind 8):** Fürchtet euch nicht, ich verkünde euch eine große Freud.
Heute wurde der Heiland geboren, vorbei ist alles Leid.
In Bethlehem in einem Stall, hoch über dem Stall leuchtet ein heller Stern. Und in einer Krippe liegt das neugeborene Kind.
- Stern:** Die Hirten saßen alle stumm, sie staunten gar so sehr.
Und als der Engel dann verschwand, war's dunkel wie vorher.
- 1. Hirte (Kind 9):** Das Jesuskind in einem Stall?
Wie konnte das geschehn?
Das kleine Kind erwartet uns.
Steht auf und lasst uns gehn!
- Alle Hirten:** Hirten sind wir alle hier, keinen Reichtum bringen wir.
- 1. Hirte** Ich bringe euch ein kleines Licht.
und helf euch in der Not.
- 2. Hirte: (Kind 10)** Ich bringe warme Decken mit.
und bringe Milch und Brot.
- Alle Hirten:** Hirten sind wir alle hier, keinen Reichtum bringen wir.
Vertraut dem Kind, es gibt euch Mut,
vertraut und es wird alles gut.
- Stern:** Vor zweitausendneunzehn Jahren ist es geschehn,
ihr habt es gehört, ihr habt es gesehn.
Ihr habt erfahren, wie alles begann.

Lied: Ihr Kinderlein kommet GL 248/1-3

Kind

Die Menschen sehnten sich nach einem neuen König, der den Menschen Gott und seine Liebe näher bringt.

Kind

Auch wir sehnen uns nach Liebe, Wärme, Geborgenheit und Zärtlichkeit. Auch wir trauen Jesus zu, dass er unser Leben reicher macht.

Kind

Deshalb bringen wir ihm Geschenke, die von uns ganz persönlich kommen. Wir glauben, dass er sie annimmt und uns versteht.

Kind

Jesus, wir bringen dir alles, was uns freut: gute Worte, freundliche Grüße, Lob und Anerkennung, Geschenke, ...

Symbolgeschenk

Kind

Jesus, wir bringen dir alles, was uns ärgert: böse Worte, schlechte Noten, unfreundliche Erwachsene, Verbote, ...

Symbolgeschenk

Kind

Jesus, wir bringen dir alles, was uns Sorgen macht: Streit mit Freunden, Krankheit, Lieblosigkeit, ...

Symbolgeschenk

Ronald:

Liebe Kinder!

Gott kommt zu uns in Jesus Christus. Gott schaut uns an mit den Augen des Kindes von Betlehem! Das ist die Freude der Heiligen Nacht, das große Geschenk Gottes an uns alle. So zeigt er uns seine ganze Liebe! Manche von euch haben heute ein kleines Geschenk für das Jesuskind mitgebracht – ob mit oder ohne Geschenk, ich lade jetzt alle Kinder ein, nach vorne zu kommen, das Jesuskind in der Krippe anzuschauen und ihm vielleicht ein kleines Geschenk hinzulegen.

Lied während die Kinder nach vorne kommen: Kleiner Weihnachtsstern Davidino Nr. 90

Vater unser – Ronald

Jesus hat uns gezeigt, dass Gott für uns da ist wie Vater und Mutter. In diesem Vertrauen ist er groß geworden, aus diesem Vertrauen hat er gelebt. Beten wir nun, wie er es uns gezeigt hat: Vater unser...

DANK-Gedanken zum Schluss:

Kind:

Wir danken für den Stern Jesus.
Er leuchte für alle, die gut zu uns sind.
Aber auch für jeden, mit dem wir uns nicht so gut verstehen.

Kind:

Wir danken für den Stern Jesus.
Er leuchte für alle, die alleine, hungrig und krank sind.

Kind:

Wir danken für den Stern Jesus.
Er leuchte für alle alle, die nicht an Gott glauben können.

Kind:

Wir danken für den Stern Jesus.
Er leuchte für alle, die unglücklich sind.

Kind:

Wir danken für den Stern Jesus.
Auch wir wollen kleine leuchtende Sterne der Liebe und des Friedens sein.

Ronald:

So werden jetzt Kerzen für alle verteilt, gebt sie bitte weiter – sie erinnern uns, dass wir Sterne der Liebe und des Friedens inmitten dieser Welt sein können, so wie es uns Jesus vorgelebt hat!

Aktion mit Lied: Wir tragen dein Licht.

Dabei wandern von vorne nach hinten Kerzen für alle.

Segen:

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten.
Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren.
Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen.
Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns herab kommen und allezeit bei uns bleiben.

So segne und behüte euch Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

Dank:

an den Chor und die Schüler der VS Altstadt

Lied: Oh du Fröhliche – GL 238/1-3

Auszug